

AUF EINEN BLICK

Fussball: 2. Liga interregional, Gruppe 6

Frauenfeld – Linth 04	Sa, 16.00
Seuzach – Mels	Sa, 17.00
Töss – Chur 97	Sa, 18.00
Schaan – SV Schaffhausen	So, 14.00
Sirnach – Oerlikon/Polizei Zürich	So, 14.00
Altstätten – Widnau	So, 14.30

1. SV Schaffhausen	3	3	0	0	9:2	9
2. Phönix Seen	3	3	0	0	8:4	9
3. Chur 97	3	2	1	0	13:5	7
4. Linth 04	3	2	0	1	10:5	6
5. Freienbach	3	2	0	1	9:6	6
6. Widnau	3	1	1	1	9:5	4
7. Oerlikon/Polizei	3	1	1	1	3:2	4
8. Mels	3	1	1	1	7:8	4
9. Frauenfeld	3	1	0	2	8:8	3
10. Seuzach	3	1	0	2	3:6	3
11. Schaan	3	1	0	2	4:11	3
12. Sirnach	3	0	1	2	4:8	1
13. Altstätten	3	0	1	2	3:12	1
14. Töss	3	0	0	3	3:11	0

2. Liga regional, Gruppe 1

Ems – Weesen	Sa, 16.00
Diepoldsau-Schmitter – St. Margrethen	Sa, 16.30
Rorschach – Montlingen	Sa, 17.00
Arbon 05 – Buchs	Sa, 17.00
Grabs – Goldach	Sa, 18.30
Triesenberg – Steinach	So, 16.00

1. Triesenberg	2	2	0	0	6:2	6
2. St. Margrethen	2	2	0	0	5:3	6
3. Buchs	2	2	0	0	5:3	6
4. Weesen	2	1	1	0	3:1	4
5. Goldach	2	1	0	1	1:3	3
6. Ems	2	1	0	1	6:3	3
7. Montlingen	2	1	0	1	7:5	3
8. Diepoldsau-Schm.	2	1	0	1	5:6	3
9. Rorschach	2	0	1	1	1:2	1
10. Grabs	2	0	0	2	2:5	0
11. Steinach	2	0	0	2	2:5	0
12. Arbon 05	2	0	0	2	3:8	0

3. Liga, Gruppe 1

Sargans – Bad Ragaz	Sa, 16.30
Valposchiavo Calcio – Sevelen	Sa, 17.00
Thuis-Cazis – Celerina	Sa, 17.00
Balzers – Landquart-Herrschaft	So, 15.00
Mels – Walenstadt	So, 16.00
Schluein Ilanz – FC Chur United	So, 16.00

1. Valposchiavo Calcio	2	2	0	0	6:3	6
2. Balzers	2	1	1	0	7:5	4
3. Sargans	2	1	1	0	4:2	4
4. Sevelen	2	1	1	0	4:3	4
5. Chur United	2	1	0	1	10:8	3
6. Schluein Ilanz	2	1	0	1	6:3	3
7. Landquart Herrsch.	2	1	0	1	6:3	3
8. Bad Ragaz	2	1	0	1	7:5	3
9. Walenstadt	2	0	2	0	3:3	2
10. Celerina	2	0	1	1	1:3	1
11. Mels	2	0	0	2	3:11	0
12. Thuis-Cazis	2	0	0	2	1:9	0

4. Liga, Gruppe 1

Ruggell – Flums	Sa, 16.00
Lenzerheide-Valbella – Luso Chur	Sa, 17.00
Bregaglia – Triesen	Sa, 17.00
Trübbach – Lusitanos de Samedan	So, 14.00
Landquart-Herrschaft – Eschen-Mauren	So, 15.00

4. Liga, Gruppe 2

Laax – Lumnezia	Sa, 16.00
Schluein Ilanz – Bonaduz	Sa, 17.00
Danis-Tavanasa – Untervaz	So, 15.00
Vals – Chur 97	So, 15.00
Taminatal – Trun-Rabius	So, 16.00

5. Liga, Gruppe 1

Rueun – Danis-Tavanasa	Sa, 16.00
Bonaduz – Lumnezia	Sa, 18.00
Sedrun/Disentis – Laax	Sa, 18.00
Union Trin – Trun/Rabius	Sa, 18.00

5. Liga, Gruppe 2

Scuol – ACRP Davos	Sa, 16.00
Surses – Thuis-Cazis	Sa, 17.00
Gelb-Schwarz – Celerina	So, 10.30
Croatia 92 Chur – Valposchiavo Calcio	So, 15.00

5. Liga, Gruppe 3

Trübbach – Balzers	1:2
--------------------	-----

Balzers – Flums a	Fr, 20.00
Sargans b – Untervaz	Sa, 15.00
Sevelen – Trübbach	Sa, 16.30
Walenstadt – Mels	Sa, 18.00
Arosa – Bad Ragaz	Mi, 20.00

Frauen, 1. Liga, Gruppe 3

Eschenbach – ZüriSee United	Sa, 20.00
Gossau – Münsterlingen	So, 12.00
Bühler – Thuis-Cazis	So, 13.30
Juventus Zürich – Widnau	So, 14.00
Gambarogno – Staad II	So, 16.00

1. Gambarogno	2	2	0	0	10:2	6
2. ZüriSee United	2	2	0	0	6:3	6
3. Gossau	2	1	0	1	10:4	3
4. Bühler	2	1	0	1	9:4	3
5. Eschenbach	2	1	0	1	6:6	3
6. Widnau	2	1	0	1	5:10	3
Münsterlingen	2	1	0	1	5:10	3
8. Juventus Frauen	1	0	0	1	1:3	0
9. Thuis-Cazis	1	0	0	1	1:4	0
10. Staad 2	2	0	0	2	3:10	0

Frauen, 2. Liga, Gruppe 1

Chur 97 – Valposchiavo Calcio	Sa, 17.00
Uzwil – Wittenbach	So, 13.00
Wil – Weinfelden-Bürglen	So, 17.00
Triesen – Ems	Mi, 20.00
Neckertal-Degersheim – Ebnat-Kappel	Do, 20.00

Vom Olympiateilnehmer bis zu regionalen Nachwuchstalenten

Weil die Schweizer Staffel-Meisterschaften der Leichtathleten am Sonntag in Davos stattfinden, sind die Bündner für einmal besonders präsent.

Von Jörg Greb

Leichtathletik. – Es muss rund 20 Jahre zurückgeblückt werden, um auf Bündner Grossefolge an Schweizer Staffel-Meisterschaften zu stossen. Zwei Meistertitel mit der Mittelstrecken-Staffel erkämpfte der BTV Chur damals. Zur seither andauernden Durststrecke kommt, dass in den letzten Jahren die Bündner an diesen Titelkämpfen generell kaum mehr vertreten waren. «Das darf doch nicht sein, zumal diese Meisterschaften im 2012 in Davos ausgetragen werden», sagten sich Thomas Hobi als Präsident des Kantonalen Leichtathletikverbandes und Peter Philipp, der damalige Goldmedaillen-Mitgewinner und heutige Präsident des BTV Chur vor anderthalb Jahren.

Beträchtliches Echo

Mit dem Zuspruch für Davos lancierten die findigen Köpfe vor rund anderthalb Jahren Aktivitäten, die Folgen gezeitigt haben. Sie luden begeisterungsfähige Nachwuchsthalenten der Kategorien U16, U18 und U20 zu regelmässigen gemeinsamen Trainings – alle zwei Monate, jeweils am Samstagmorgen. Als Trainer traten Guido von Deschwanden und Ruedi Zulauf in Aktion. Das Echo war beträchtlich. Statt der ursprünglich angestrebten Zahl von 20 bis 25 Athletinnen und Athleten kamen von Beginn an über 40. Und weil die Nachfrage bestand, wurden auch jüngere Jahrgänge integriert. Um den Zusammenhalt zu festigen und die Übergaben zu verfeinern, fanden diesen und letzten Sommer je ein Weekend auf der Sportanlage Davos statt.

Nicht weniger als 14 Staffeln werden als LG Graubünden antreten. Die vereinzelt Mitglieder trainieren zur Hauptsache in ihren Stammvereinen, etwa dem BTV Chur und vieler kleinerer, über den ganzen Kanton verteilten Leichtathletik- und Turnvereinen. «Wie weit wir kommen werden, wird sich zeigen», sagt Thomas Hobi. Gleichzeitig relativiert er aber auch: «In allen Kategorien dürften wir nicht bei den Besten sein.» Das mindert jedoch die Begeisterung nicht.

Von der Zusammensetzung her über die grösste Qualität verfügen die Männer-Americaine mit Jan Tscharner, Mehrkämpfer Roland Fausch, Steeple-Newcomer Christoph Graf und Fabio Senti sowie die 4x100-m-U20-Frauenstaffel mit Saira Bassi, Mara Morell, Selina Seiler, Bettina Meyer und Lia Blumenthal. Stark abschneiden dürfte auch die reine AJTV-Landquart-Staffel über 4x100 m in der Kategorie U18 der Frauen – mit Lorena Niggli, Simone Bründl, Victoria Held und Anna Lea Schindler. «Diese Staffel-Aktivitäten haben zu einer tollen Dynamik geführt», sagt Hobi. Klar ist bereits jetzt, dass darauf weiter gebaut werden soll.

Wilson, Schenkel und Cueni dabei

Zwischen 10 und 18 Uhr wird am Sonntag auf der rundum erneuerten Davoser Leichtathletik-Anlage eine Fülle von Entscheidungen fallen. Es geht um insgesamt 26 Titel. In den Kategorien Elite, U20, U18 und U16 werden Titel über 4x100 m (oder 5x80 m), 4x400 m, 3x1000 m, in der Olympischen Staffel sowie über die Americaine vergeben. Rund 900 Athletinnen und Athleten werden aus der ganzen Schweiz in über 280 Staffeln im Einsatz stehen – wobei Doppel- oder Dreifacheinsätze mehr zur Regel denn zur Ausnahme gehören, vor allem für die Leistungsträger. Und deren hat es einige im Einsatz. Die Olympiateilnehmer Alex Wilson



Start im eigenen Kanton: Christoph Graf ist einer von mehreren Bündnern, die in Davos an den Start gehen. Bild Yanik Bürkli

(200 m/OB Basel), Amaru Schenkel (200 m/LC Zürich), Michelle Cueni (4x100 m/LC Zürich) sind ebenso ge-

meldet wie die Topsprinter Marc Schneeberger, Rolf Fongué und Steven Gugerli (alle LG Bern).

Hoffen auf das dritte Wunder

Für die Fussballerinnen des FC Thuis-Cazis wird der 1.-Liga-Klassenerhalt in dieser Saison schwer zu realisieren sein. Dies käme nach dem Abgang vieler Leistungsträgerinnen einem Wunder gleich. Es wäre das dritte innert Kürze.

Von Jürg Sigel

Fussball. – Die Frauen des FC Thuis-Cazis haben in den letzten zwei Jahren aufgehört lassen. Zuerst katalpultierten sie sich ohne Vorwarnung in die 1. Liga, dann belegten sie in der nächsthöheren Umgebung auf Anhieb den dritten Schlussrang. Als Zugabe wurde gegen Chur 97 der Bündner Cupfinal gewonnen.

Der Fluch des Erfolgs

Mit solchen Leistungen erlangt man Aufmerksamkeit. Aber nicht nur in Graubünden waren die Thuisnerinnen ein Thema, sondern plötzlich auch bei Klubs ausserhalb des Kantons – und dies sollte sich schliesslich als Kehrseite der Medaille erweisen. Das Ganze könnte auch als «Fluch des Erfolgs» bezeichnet werden. Die besten Spielerinnen aus dem guten Thuisner Team erhielten reizvolle sportliche Angebote. So wechselte Torhüterin Seraina Friedli in die NLA zum FC Zürich, Manuela Casutt ebenfalls in die höchste Liga zu Staad. Dazu verliessen drei weitere Spielerinnen den FCTC, der diese Abgänge mit jungen

Akteurinnen aus den eigenen Reihen kompensieren musste. «Es liess sich keine Spielerin finden, die nach Thuis kommen wollte», sagt Trainer Remo Mayer und verweist auf die Konkurrenz, die auf der Suche nach Verstärkungen erfolgreicher war. «Fast alle Teams in unserer Gruppe haben sich verstärkt. Wir haben also nicht nur an Substanz verloren, sondern werden uns auch mit gegenüber der letzten Saison besseren Gegnerinnen messen müssen.»

Bestätigung schon im ersten Spiel

Gleich im Startspiel am vorletzten Sonntag gegen Widnau hat sich bestätigt, dass Thuis-Cazis vor einer heiklen Aufgabe steht. Gegen Widnau resultierte eine 1:4-Heimniederlage, «gegen ein Team», so Mayer, «das eigentlich in unserer Reichweite liegen müsste.» Doch schon nach 30 Minuten war seine Equipe nach einer roten Karte dezimiert und lag 0:1 in Rückstand, «und bei dieser Hitze war es zu Zehnt unmöglich, das Blatt noch zu wenden.

Ebenso unmöglich wird für Thuis-Cazis die Wiederholung des letztjährigen dritten Platzes. «Eine erneute Spitzenklassierung ist unrealistisch», sagt Mayer. «Vielmehr geht es für uns

um den Klassenerhalt. Das gibt einen Abstiegskampf pur.» Dies umso mehr, als der Verband im Frauenfussball die 1. Liga von drei auf zwei Gruppen reduziert und Ende Saison je die vier Letztplatzierten in die 2. Liga relegiert werden. Da müssen einige Punkte aufs Konto gutgeschrieben werden können, um die 1.-Liga-Zugehörigkeit zu wahren. Mayer: «Für den rettenden siebten Rang sind wohl mindestens 28 Zähler nötig.» Der Trainer macht sich nichts vor: «Eine solche Ausbeute ist bei 18 Begegnungen zwar nicht unmöglich, für uns aber sehr schwierig zu erreichen.»

Eine «Mission impossible»?

«Sollten wir es schaffen, wäre dies gleichbedeutend mit dem ausgezeichneten dritten Rang in der letzten Saison», sagt Mayer vor dem zweiten Saisonspiel, das nach einer 14-tägigen Wettkampfpause am Sonntag im Appenzell gegen den FC Bühler auf dem Programm steht. Es war eine Platzierung, die dem Liganeuling niemand zugetraut hatte. «Und es war», so Mayer, «das zweite Wunder nach dem Aufstieg.» Auch dieser kam sozusagen aus dem Nichts. Der Klassenerhalt in dieser Saison würde wohl als Wunder Nummer 3 bezeichnet werden. Vielleicht muss der Weg Richtung Rang 6, der zum Verbleib in der 1. Liga berechtigt, sogar als «Mission impossible» bezeichnet werden. Allerdings spricht für Thuis-Cazis' Frauen, dass sie zuletzt immer das taten, was niemand von ihnen erwartete.

Der HC Davos spielt zu Hause gegen Rögle

Knapp zwei Wochen vor Meisterschaftsbeginn bestreitet der HCD morgen Samstag um 18 Uhr sein einziges Vorbereitungsspiel in Davos. Gegner ist Rögle aus Schweden mit Martin Gerber im Tor.

Eishockey. – Seine bisherigen vier Testspiele hat der HC Davos allesamt auswärts gegen namhafte Konkurrenten aus der russischen KHL – Avangard Omsk (3:4), Traktor Tscheljabinsk (3:3), ZSKA Moskau (3:2) – sowie Wolfsburg (De/3:5) bestritten. Morgen spielt er erstmals in der neuen Saison in der Davoser Eissporthalle. Gegen Rögle erleben die HCD-Neuverpflichtungen Noah Schneeberger, Enzo Corvi, Gregory Hofmann, Devin Muller und Sven Ryser ihre Heimpremiere in den blau-gelben Farben.

Rögle mit illustrier Truppe

Bei Rögle handelt es sich um den Aufsteiger in die oberste schwedische Spielklasse. Die Mannschaft wurde massiv verstärkt. Im Tor spielt neu der Schweizer Nationalgoalie Martin Gerber. Ebenfalls Schweizer Erfahrung bringen der kanadische Goalgetter Mike Iggulden (SCL Tigers) und US-Verteidiger Tom Preissing (Biel) nach Rögle. Mit Lasse Kukkonen spielt neu ein Abwehrspieler aus dem letztjährigen finnischen Weltmeister-Team für den Aufsteiger. Nationalspieler sind auch der Slowake Martin Strbak und der Schwede Mathias Tjärnqvist. (ca)



Remo Mayer